

Fest Christi Himmelfahrt

Die Himmelfahrt des Heilandes ist die Krönung und Vollendung Seines gottmenschlichen Lebens auf Erden. Unter den Siegesgesängen der vereinigten Himmelschöre öffnen sich für Ihn die Tore des Himmels; mit Seiner verklärten Menschheit, begleitet von den Erstlingen der Erlösung: den Vätern aus dem Limbus, tritt Jesus als König ein in die blendende Gottesherrlichkeit. Seine Schmerzenskrone leuchtet nun in «Ehre und Herrlichkeit». Er sitzt auf dem höchsten Throne und hat von Seinem Vater unumschränkte Herrschergewalt erhalten über alle Völker der Erde. Als mitleidvoller, mit unseren Schwachheiten vertrauter Hoherpriester zeigt Er dem Vater ohne Unterlass die Wundmale, die Er auch in Seiner Verklärung beibehalten wollte, und bewegt Ihn dadurch zum Erbarmen. Er ist unser Fürsprecher beim Vater (I Joh, 2,1)

Christus zog nicht allein in den Himmel ein, an Seinem Triumphzug nahm die ganze menschliche Natur teil. «Gott», sagt der heilige Paulus (Eph. 2, 4-6), «hat uns mitbelebt in Christus und mitauferweckt un in Christus Jesus mitversetzt in den Himmel.» Er ist nicht allein aufgefahren, Er hat nicht allein den Thron der Herrlichkeit bestiegen, sondern wir mit Ihm: «Gottes Sohn hat die mit Ihm als Glieder zu einem Leibe zusammengeschlossenen Gläubigen zur Rechten des Vaters gesetzt (heiliger Leo der Grosse). So findet das erhabene Geheimnis der Himmelfahrt seine Fortsetzung, bis mit der Aufnahme des letzten Auserwählten der mystische Leib Christi seine Vollendung erreicht haben wird.

Wir wollen uns freuen über den Triumph unseres Göttlichen Heilandes, der nun der «König der Glorie» ist. «Wenn ihr Mich liebet, würdet ihr euch freuen, dass Ich zum Vater gehe» (Joh. 14,28). Wir sollen aber auch selbst ein sehnsüchtiges Verlangen erwecken nach der Seligkeit des Himmels, unserer einstigen Heimat. «Was droben ist, suchet, wo Christus ist zur Rechten des Vaters» (Kol. 3,1). Beachten wir auch, dass der Heiland vom Ölberg, der Stätte Seines Leidensbeginnes, zum Himmel aufgefahren ist; so müssen auch wir «durch viele Trübsale ins Himmelreich eingehen» (Act. 14, 22).

Wir sind im Abendmahlsaal um MARIA geschart. Mit Ihr schauen wir zu dem in den Himmel Erhöhten auf, an dem wir liebend hängen. Er tröstet uns durch die Versicherung Seiner Wiederkunft (Eingangsgebet). Wir verlangen, dem Geiste nach im Himmel zu leben (Bittgebet). Lukas und Markus berichten uns die näheren Einzeleinheiten der Himmelfahrt Christi (Lesung, Evangelium). Freudig begrüßen wir Christus als König (Alleluja, Opfergebet) und gehen Ihm entgegen, der als verklärter Gottkönig in der heiligen Wandlung zu uns kommt und in uns die Gnaden Seiner Himmelfahrt wirkt (Kommuniongebet).

Kalendertag: Donnerstag (10 Tage vor Pfingsten) / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (Act. I, 11)

Ihr Männer von Galiläa, was schaut ihr staunend auf zum Himmel? Alleluja. Wie ihr Ihn zum Himmel auffahren saht, so wird Er wiederkommen, alleluja, alleluja, alleluja. (Ps. 46,2) Ihr Völker alle, klatschet in die Hände, jubelt zu Gott mit lautem Jauchzen. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Allmächtiger Gott Vater Jahwe, wir bekennen gläubig, dass am heutigen Tag Dein Eingeborener, unser Erlöser, zum Himmel aufgefahren ist, und bitten nun: gib, dass auch wir selbst mit unserem Geiste im Himmel wohnen. Durch Ihn, unsern Herrn.

Lesung (Act. I, I-11)

In meinem ersten Bericht, Theophilus, habe ich alles erzählt, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat bis zu dem Tage, da Er in den Himmel aufgenommen ward, nachdem Er den Aposteln, die Er auserwählt, durch den Heiligen Geist Seine Aufträge erteilt hatte. Ihnen hat Er auch nach Seinem Leiden viele Beweise dafür gegeben, dass Er lebe, da Er ihnen vierzig Tage hindurch erschien und vom Reiche Gottes redete. Während Er mit ihnen ass, befahl Er ihnen, von Jerusalem nicht wegzugehen, sondern auf Den zu warten, den der Vater verheissen. «Von Ihm», sprach Er, «habt ihr aus Meinem Munde gehört. Johannes hat nur mit Wasser getauft, ihr aber sollt in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geiste getauft werden.» Da fragte Ihn die Versammelten: «Herr, wirst Du in dieser Zeit das Reich Israel wiederherstellen?» Er antwortete ihnen: «Es steht euch nicht zu, die Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in Seiner Macht festgesetzt hat. Doch werdet ihr die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommt, und ihr werdet dann Meine Zeugen sein in Jerusalem, in ganz Judäa, Samaria und bis an die Grenzen der Erde.» Nach diesen Worten ward Er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke entzog Ihn ihren Blicken. Während sie Ihm nachschauten, wie Er in den Himmel fuhr, siehe, da standen zwei Männer bei ihnen in weissen Gewändern und sprachen: «Ihr Männer und Galiläa, was steht ihr da und schauet zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch hinweg in den Himmel aufgenommen wurde, Der wird so wiederkommen, wie ihr Ihn zum Himmel habt auffahren sehen.» Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet

Jesus, Erlöser mild und gut,
Dich sucht der Liebe fromme Glut;
Du Schöpfer-Gott im Himmel weit,
Du wurdest Mensch am End der Zeit.

Dein Mitleid hat Dich ganz besiegt,
Da unser Frevel auf Dir liegt
Und trägst das bange Marter-Leid,
Das uns vom ew'gen Tod befreit.

Der Hölle Tor sprengst Du entzwei
Und machst Gefang'ne wieder frei,
Du sitzt froh im Siegeslohn
Zur Rechten bei des Vaters Thron.

Von dort erstrahle Deine Huld
Und überwinde unsere Schuld.
Verschone uns, verstoss uns nicht
Und schenke uns Dein Angesicht.

Sei Du auf Erden unsre Freud,
Im Himmel unsere Seligkeit;
Dir klinge unser Lobgesang
Durch aller Zeiten ewigen Gang.
Sankt Amen.

Allelujavers

Alleluja, alleluja. (Ps. 46,6) Aufgefahren ist Gott unter Jubel, der Herr beim Schalle von Posaunen. Alleluja. (Ps. 67, 18-19) Der Herr auf Sinai, im Heiligtum, Er steigt empor und führt als Beute die Gefangenen mit. Alleluja.

Festtagsgebet zu Christi Himmelfahrt

Ewiger Vater Jahwe

Wie herrlich ist Dein Name in allen Landen! Dir dankt man im Himmel; denn alles, was im Himmel ist, das ist Dein. Dein ist das Reich, Dein Rat besteht, Dein Wille geschieht. Deine ewige Menschenliebe beschloss die Erlösung der Sünder; sie sandte uns Christus, und der heutige festliche Tag ist Zeuge, dass Er Sein Werk auf Erden vollendet hat, und selig machen kann alle, die durch Ihn zu Dir kommen, o Gott! Du gabst Deinen eingeborenen Sohn um unsrer Sünde willen in den Tod, wecktest Ihn um unserer Gerechtigkeit willen wieder von den Toten auf, kröntest Ihn

mit Preis und Ehre, und erhöhstest Ihn zu Deiner Rechten im Himmel. Er ist das Haupt Seiner Gemeinde, der Herr und König Seines erlösten Volks. Nun müssen Deine Ratschlüsse durch Ihn in Erfüllung gebracht werden. Er wird herrschen, bis Du alle Deine Feinde zum Schemel Seiner Füße gelegt haben wirst. Vor Ihm müssen sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, von Ihm alle Zungen bekennen, dass Er der Herr sei, zu Deiner Ehre.

Nimm nun von uns, Vater der Barmherzigkeit, das Opfer der Anbetung, des Dankes und der Freude gnädig an, das wir Dir darbringen. Du hast, o Herr, unseren Mittler und Erlöser zugleich zum Richter der Lebendigen und der Toten verordnet, und Ihm Macht gegeben über alles Fleisch. Er wird dereinst vom Himmel erscheinen mit großer Kraft und Herrlichkeit. Hilf uns nun, dass diese Seine letzte Erscheinung uns nicht schrecklich sei. Erhalte diesen großen Tag der Entscheidung und öffentlichen Vergeltung unserem Geiste stets gegenwärtig, damit wir nichts denken, nichts reden, noch tun, was uns an demselben verwirren und beschämen könnte. Lass uns als Knechte, die auf ihren Herrn warten, bereit sein zur Rechenschaft, und würdig erfunden werden, zu stehen vor dem großen Gottes- und Menschensohn!

Und Du Christus, vollendeter Erlöser, erstgeborener, verherrlichter Bruder aller, die Gottes Kinder heißen! Dich verehren wir mit der innigsten, dankbarsten Freude. Wir freuen uns Deines Sieges und Deiner Erhöhung. Dein Sieg ist zugleich unser Sieg. Deine Erhöhung das Pfand der unsrigen. Auf Dich dürfen wir trauen, und von Dir die Erfüllung Deiner Verheißung getrost erwarten. Du hast zu unserem Besten in Niedrigkeit und Verachtung auf Erden gelebt, bist für uns den Tod des Kreuzes gestorben, zu unserem Heile von den Toten auferstanden, zu unserer Seligkeit in den Himmel eingegangen, und lebst nun in Ewigkeit. Du wirst wiederkommen und unseren nichtigen Leib dem Deinen ähnlich machen. Stärke uns nur durch Deinen Geist, dass wir im Glauben, in der Geduld, in der Hoffnung, in der Liebe, im Fleiß der Heiligung nicht ablassen, nicht ermüden. Lehre uns vergessen, was hinten ist, und hinsehen nach dem, was vorne ist. Lehre uns himmlisch gesinnt sein, und nach dem trachten, was oben ist, wo Du bist, sitzend zur Rechten Deines Vaters. Und endlich bringe uns zum vollkommenen Genuss der Seligkeit, die Du uns durch Leiden und Tod so teuer erworben, und durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt gesichert hast. Euch, der Heiligsten Dreifaltigkeit und Eurer Göttlichen Tochter, Braut und Mutter MARIA, sei Preis und Ehre immer und in Ewigkeit. Sankt Amen.

Triumphgebet (Joh. 17, 12-13 u 15)

«Vater, solange Ich bei Ihnen war, habe Ich sie bewahrt, die Du Mir gegeben»,
alleluja. «Jetzt aber komme Ich zu Dir. Ich bitte nicht, Du sollest sie wegnehmen aus
der Welt, sondern Du mögest sie vor dem Bösen bewahren», alleluja, alleluja.

Evangelium (Marc. 16, 14-20)

In jener Zeit, als die elf Jünger zu Tische sassen, erschien ihnen Jesus. Er rügte ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, da sie denen nicht geglaubt, die Ihn nach Seiner Auferstehung gesehen hatten. Dann sprach Er zu ihnen: «Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen. Wer glaubt und sich taufen lässt, wird selig werden; wer nicht glaubt, der wird verdammt werden. Denen aber, die glauben, werden diese Wunderzeichen folgen: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, in neuen Sprachen reden, Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.» Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde Er in den Himmel aufgenommen und sitzt nun zur Rechten Gottes. Sie aber gingen ihn und predigten überall. Und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte ihr Wort durch Wunder. Lob sei Jesus und Maria.

Nach dem Evangelium wird die Osterkerze, die vierzig Tage ein Sinnbild des Auferstandenen war, ausgelöscht; damit wird das Scheiden des Heilandes von dieser Erde angedeutet.

Opfergebet (Ps. 46,6)

Aufgefahren ist Gott unter Jubel, der Herr beim Schalle von Posaunen. Alleluja.

Gabengebet

O Herr, nimm die Gaben auf, die wir zum Feste der glorreichen Himmelfahrt Deines Sohnes darbringen, und gewähre gnädig, dass wir aus den Gefahren dieser Zeit befreit werden und zum ewigen Leben gelangen. Durch Ihn, unsern Herrn.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott: durch Christus, unsern Herrn. Nach Seiner Auferstehung ist Er allen Seinen Jüngern im Lichtglanz erschienen: vor ihren Blicken hat Er Sich in den Himmel erhoben, um uns Teilnahme an Seinem göttlichen Leben zu gewähren. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschar den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass:



Kommuniongebet (Ps. 67, 33-34)

Singet Psalmen dem Herrn, der über die Himmel der Himmel emporsteigt, dem Aufgang entgegen. alleluja.

Schlussgebet (Joh. 17,12-13 u 15)

«Vater, solange Ich bei ihnen war, habe Ich sie bewahrt, die Du Mir gegeben. Jetzt aber komme Ich zu Dir. Ich bitte nicht, Du sollest sie wegnehmen aus der Welt, sondern Du mögest sie vor dem Bösen bewahren». Durch Adonai-Maria.

Zwischen Christi Himmelfahrt und der Vigil von Pfingsten beten wir Gläubige der Heiligen Marianischen Kirche die Novene zum Heiligen Geist. Vereint mit der Göttlichen Mutter der Kirche bitten wir gleich den Aposteln um die Herabkunft des Heiligen Geistes Adonai.